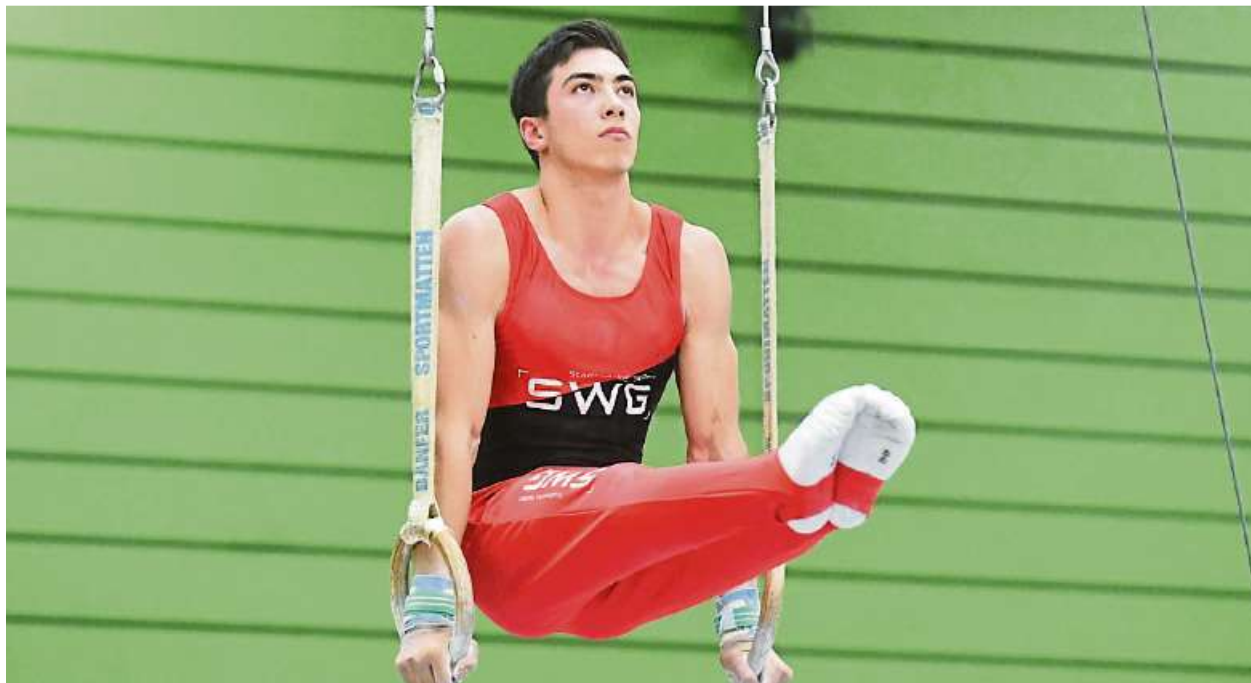


Top Leistung nicht belohnt

TURNEN Linden liefert im Aufstiegsfinale klasse Wettkampf ab, doch die Mission 2. Liga muss noch einmal verschoben werden

LINDEN (ee). „Leider haben wir es nicht geschafft“, sagte Kapitän Tim Pfeiffer, der ebenso wie seine Kameraden vom Turnteam Linden wenige Stunden nach dem verlorenen Aufstiegsfinale gegen TV Schiltach sich dennoch wieder zuversichtlich zeigte und für 2017 einen erneuten Versuch in Sachen „Rückkehr 2. Liga“ ausrief. Mit 22:36 Punkten unterlagen die Schützlinge von Trainer Christian Hambüchen in der Münchriedhalle in Singen im entscheidenden Wettkampf. Bis zur Halbzeit sah es dabei noch ganz gut aus für die Lindener, konnte an Boden, Pferd und Ringe doch ein Vorsprung von 16:13 gegen den Meister der 3. Bundesliga Süd herausgearbeitet werden. Doch beim Sprung erfolgte ein Einbruch. „Letztendlich lag es daran, dass die Jungs aus Schiltach keine Fehler gemacht und den besten Wettkampf der Saison hingelegt haben. Mit unserer Leistung hätten wir an diesem Tag sogar den Meister der 3. Bundesliga Nord, die KTV Ries, geschlagen“, ergänzte Pfeiffer.

Eben jene KTV Ries, die das Turnteam Linden zum Saisonauftakt bezwungen hatte und nun in Singen nach drei Jahren wieder die Rückkehr in die 2. Bundesliga feiern konnte. Mit der in Singen erzielten Gesamtleistung von 299,20 Punkten hätte das Turnteam alle Wettkämpfe der Saison gewonnen – aber leider nicht das Duell gegen Schiltach, das beachtliche 303,15 Punkte am Ende aufzuweisen hatte. „Wie



Sonderlob: Yumito Nishiura war beim Aufstiegsfinale in überragender Verfassung.

Foto: Wißner

auch immer, das Team hat sich super präsentiert, die Mannschaft hatte einen tollen Zusammenhalt, von den Leistungsträgern angefangen über die Nachwuchsturner, bis hin zu den Betreuern und Helfern. Von daher war es keine echte Niederlage, sondern einfach nur der Abschluss einer wirklich tollen Saison“, zog Pfeiffer dennoch eine erfolg-

reiche Bilanz. Eine besondere Belobigung des Kapitäns ging an Yumito Nishiura, der mit 13 Punkten zum Top-Scorer des Aufstiegsfinals avancierte.

Am Boden schafften Axel Quist, in seinem letzten Wettkampf überhaupt, und Florian Arendt einen 6:5-Vorsprung, der von Nishiura und Quist mit einem 5:3-Erfolg am Pferd noch ausgebaut werden konnte. Auch an den Ringen gelang den Lindenern durch Nishiura und Ha van Duc ein 5:5, was zur Halbzeitführung reichte. Doch schon beim Sprung leitete

Schiltach mit einem deutlichen 5:0-Geräteerfolg die Wende ein und baute die Führung durch einen 8:2-Erfolg am Barren noch aus. Am Reck war es dann einzig und allein Nishiura, der vier Scorepunkte erturte und die Geräteniederlage mit 4:7 in Grenzen hielt. „Somit bleiben wir nächstes Jahr in der 3. Bundesliga Nord“, so Pfeiffer, der sein Statement mit einem besonderen Dank an den Turngau Mittelhessen, der dem Team die Teilnahme am Aufstiegsfinale ermöglicht hatte, verband.

» Mit unserer Leistung hätten wir sogar den Meister der 3. Bundesliga Nord geschlagen. «

Team-Kapitän Tim Pfeiffer